

6. FEBRUAR ERDBEBEN TÄTIGKEITSBERICHT

6. FEBRUAR 2023 - 9. FEBRUAR 2024

Impressum

HASENE International e. V.

HASENE International e. V.
Colonia-Allee 3 D-51067 Köln

Kontakt

Telefon: +49 221 942240-400
Telefaks: +49 221 942240-401

E-posta: info@hasene.org

Registereintrag

Eintragung im Vereinsregister.
Amtsgericht Köln
Registernummer: VR 19337

Vorwort

Sehr geehrte SpenderInnen,

Dieser Tätigkeitsbericht stellt eine Zusammenfassung der Aktivitäten dar, die wir als HASENE-Familie nach den verheerenden Erdbeben in der Türkei und in Syrien am 6. Februar 2023 durchgeführt haben.

Bei dem Erdbeben, von dem 11 Städte in der Türkei und 2 Städte in Syrien betroffen waren, kamen mehr als 50 000 Menschen ums Leben, mehr als 100 000 Menschen wurden verletzt und Zehntausende wurden obdachlos. So wichtig die Zahlen auch sind, was dort geschah, kann ohne Zweifel nicht in reinen Zahlen ausgedrückt werden. Man darf nicht vergessen, dass hinter jeder Hilfsaktion und jedem Erdbebenopfer zahlreiche Geschichten stecken.

Verheerende Katastrophen beeinträchtigen nicht nur das tägliche Leben der Menschen, sondern wirken sich stark auf die Kultur, den Geist der Solidarität und die Hoffnungen der Gesellschaften aus. Wir wurden Zeugen der aufrichtigen Bemühungen und der unermüdbaren Hilfsbereitschaft von Muslimen aller Altersgruppen, die in vielen Teilen der Welt, insbesondere in Europa, eine Minderheit darstellen. Neben unseren Geschwistern aus den muslimischen Ländern, die den Sorgen der anderen abhelfen, konnten wir beobachten, dass

auch die nicht-muslimischen Gesellschaften in der Lage sind, über ihre Grenzen hinauszugehen, um einander zu helfen. Aus diesem Grund ist dieser Bericht nicht nur eine nüchterne Auflistung der geleisteten Arbeit, er umfasst auch, wie jeder einzelne Freiwillige die Herzen der Erdbebenopfer berührt hat.

Als HASENE-Familie werden uns die Erfahrungen, die wir in diesem Prozess gesammelt haben, in der Zukunft auf unserem Weg begleiten. Wir setzen unsere Bemühungen in der Türkei und in Syrien fort, um die Wunden zu heilen und ein neues Leben für die Betroffenen aufzubauen. In den langfristigen Wiederaufbauprozessen werden wir weiterhin, Hand in Hand mit unseren Freiwilligen und Unterstützern, die Herzen der Katastrophenopfer berühren.

Wir spüren den Schmerz und den Verlust auch heute noch tief. Wir beten dafür, dass sich solche Katastrophen nicht wiederholen und dass eine Welt aufgebaut werden kann, in der die Menschen in Frieden leben können. Wir bitten Allah, den Allmächtigen, unseren Sinn für Solidarität und Hilfsbereitschaft zu stärken und zu bewahren und die Wunden der Erdbebenopfer so bald wie möglich zu heilen.

Hochachtungsvoll

Bekir Altaş
Hasene International Vorsitzender



f x @/haseneorg
www.hasene.org

Inhalt

| | |
|---|----|
| Koordinierungsmaßnahmen | 06 |
| Such- und Rettungsaktionen | 22 |
| Soforthilfe | 30 |
| Mobile Dienste | 40 |
| Containerdienste | 52 |
| Ramadan-Aktivitäten | 62 |
| Sonderprogramm für Kinder | 70 |
| TRNZ: Nothilfe und Integrationsbemühungen | 76 |
| Syrische Projekte | 82 |
| Umfassender Sozialdienstkomplex-Projekt | 90 |



KOORDINIERUNGS- MASSNAHMEN



2023 AFET KOORDİNASYON MERKEZİ

HASENE
International

ICMG

HASENE
PAKETİ





Nach dem Erdbeben am 6. Februar 2023 in Kahramanmaraş hat sich HASENE International umgehend in Bewegung gesetzt, um Katastrophenopfern schnell und wirksam zu helfen.



Im Rahmen der Koordinierungsmaßnahmen wurde in Köln, Deutschland, wo sich der Hauptsitz des Vereins befindet, ein Krisenstab und an 38 Orten auf der ganzen Welt wurden Spendenkoordinierungszentren eingerichtet.

Im Zuge der vom Krisenstab festgelegten Hilfsstrategien wurden ein Katastrophenkoordinierungszentrum in Istanbul, regionale Koordinierungszentren in den vom Erdbeben am stärksten betroffenen Provinzen, ein syrisches Koordinierungszentrum in Azaz, Syrien, und ein Hauptlogistikzentrum in Adana ins Leben gerufen.

KRISENSTAB



Der Krisenstab in Köln verfolgte aufmerksam die Ankündigungen der Behörden und wertete die Informationen der Erste-Hilfe-Teams vor Ort aus, um eine Hilfsstrategie und Logistikpläne zu entwickeln und aktivierte seine Kommunikationskanäle.

Zunächst wurde in Istanbul ein Katastrophenkoordinierungszentrum eingerichtet.

Außerdem wurden die Hilfsaktionen in Zusammenarbeit mit den HASENE-Landesverbänden in Europa, den USA, Kanada und Australien geleitet. Um den dringenden Bedarf zu decken, wurden schnell professionelle Teams gebildet und zum Einsatzort geschickt.



📍 | Almanyaya

Es wurde ein **Callcenter** eingerichtet, das Anrufe und E-Mails aus der ganzen Welt entgegennimmt und beantwortet. Dieses Zentrum informierte nicht nur über die Spendenkampagnen, sondern wertete auch in Notsituationen die Meldungen aus den entsprechenden Kommunikationsdiensten aus und leitete die erforderlichen Maßnahmen ein.

Besonders in den ersten Wochen konnten die Erdbebenopfer über das Callcenter mit ihren Familien im Ausland kommunizieren.

Außerdem wurden die Erdbebenopfer über Reisen zu ihren Familien im Ausland informiert und es wurden **Rechtsberatungsdienste** angeboten.

In den späteren Phasen wurden **Expertenkommissionen** gebildet. Diese Kommissionen **planen langfristige Projekte** und verfolgten die **Überwachung und Bewertung** der Projekte mit großer Sorgfalt. Die Expertenkommissionen trugen wesentlich zur effektiven Umsetzung der geplanten Projekte und zur erfolgreichen Verwaltung der Prozesse bei.

Die Tätigkeiten des Krisenstabs

- *Es wurde, mit Blick auf den kurz- und langfristigen Bedarf, eine Hilfsstrategie entwickelt.*
- *In Istanbul wurde ein Koordinierungszentrum eingerichtet. Hilfsmaßnahmen wurden mit Verbänden aus verschiedenen Ländern schnell und wirksam durchgeführt.*
- *An 38 verschiedenen Orten wurden Spendenzentren eingerichtet und Hilfskampagnen durchgeführt, um den Erdbebenopfern Sach- und Geldhilfe zukommen zu lassen.*
- *Auf Basis von Berichten der Teams vor Ort wurden Hilfsgüter wie Zelte, medizinische Instrumente, Such- und Rettungsausrüstung aus Europa beschafft.*
- *Für die Verwaltung der Spenden und die Kommunikation der Opfer mit ihren Familien im Ausland wurde ein Callcenter eingerichtet. Es wurde eine Rechtsberatung für Reisen angeboten.*
- *Für die Nothilfe wurden professionelle Teams gebildet und zum Einsatzort geschickt.*
- *Für die Planung, Begleitung und Bewertung der Projekte wurden Expertenkommissionen gebildet*

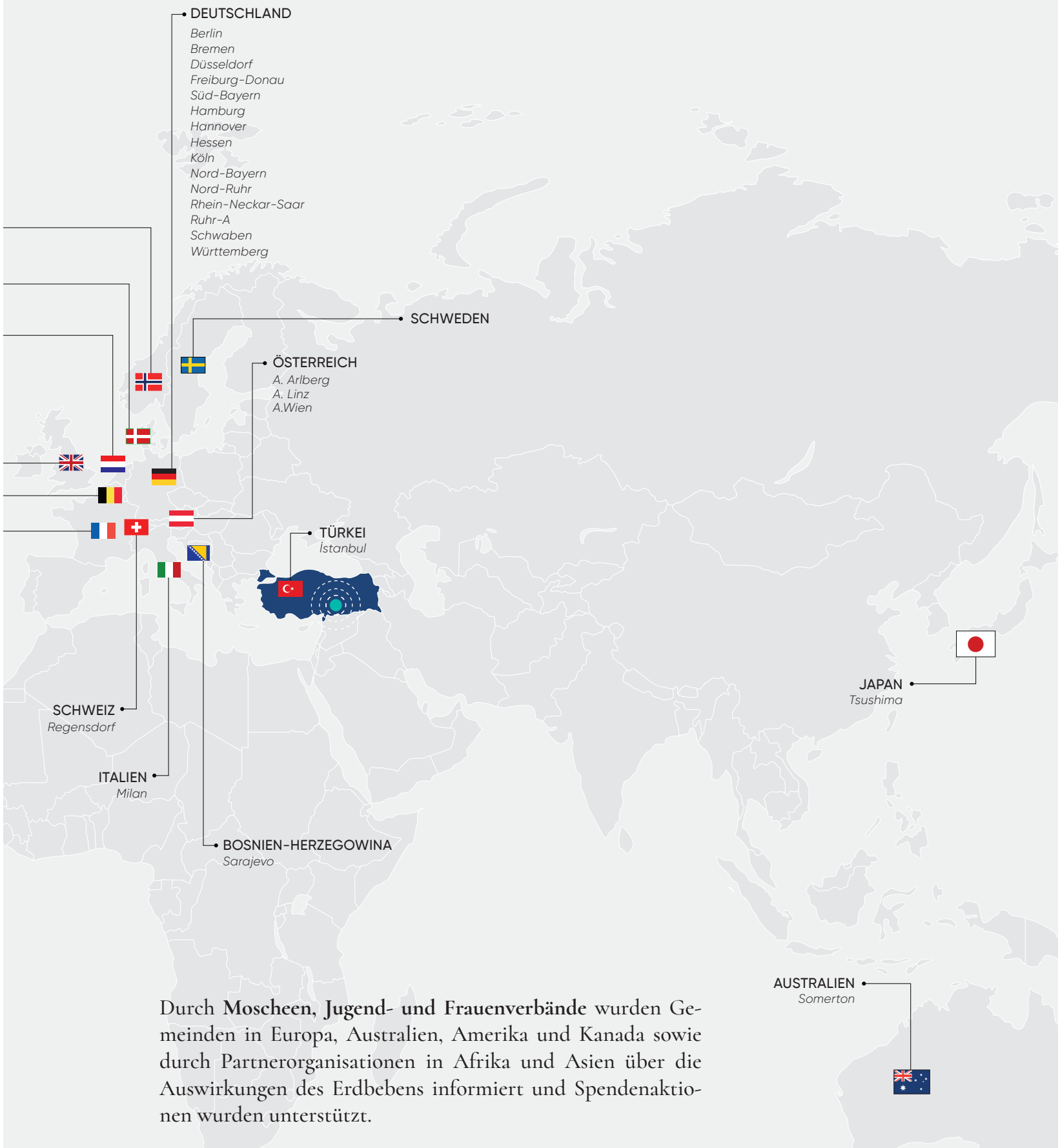
SPENDEN- LOGISTIK- ZENTREN



WELTWEIT WURDEN AN
39 VERSCHIEDENEN ORTEN
SPENDENKOORDINIERUNGS-
ZENTREN EINGERICHTET.



Diese spielten eine aktive Rolle bei der Sammlung und Koordinierung von Sach- und Geldhilfen.



Durch Moscheen, Jugend- und Frauenverbände wurden Gemeinden in Europa, Australien, Amerika und Kanada sowie durch Partnerorganisationen in Afrika und Asien über die Auswirkungen des Erdbebens informiert und Spendenaktionen wurden unterstützt.

Die Spendenkoordinierungszentren organisierten die Luft- und Landlogistik für die Sortierung, Lagerung und Lieferung von Hilfsgütern.

KATASTROPHEN- KOORDINIERUNGS- ZENTRUM



Das in Istanbul eingerichtete Notfallzentrum sorgte für eine aktive Kommunikation und Koordination mit den Behörden und Nichtregierungsorganisationen.

Die regionalen Koordinierungszentren und das Koordinierungszentrum Syrien spielten eine wichtige Rolle bei der Leitung der Teams vor Ort und der Gewährleistung einer wirksamen Koordination. Das Katastrophenkoordinierungszentrum brachte Nothilfgüter auf. Durch den Aufbau eines Logistiknetzes in der gesamten Türkei übernahm es die Führung bei der Sortierung, Lagerung und wirkungsvollen Verteilung von Hilfsgütern.





Das Notfallzentrum beschränkte sich nicht nur darauf, Hilfsgüter bereitzustellen, sondern übernahm auch eine aktive Rolle bei der Verwaltung des Personals und der Freiwilligen. Auf diese Weise wurde die Wirksamkeit der Arbeit erhöht und der Umfang der Hilfsleistung erweitert.

Die Tätigkeiten des Notfallzentrums in 5 Schritten:



1 - Das Notfallzentrum sorgte für die Kommunikation und Koordination mit den Behörden und den NGOs.



2 - Zwecks Koordination der Einsatzteams und Steuerung ihrer Aktivitäten wurden in den Erdbebengebieten regionale Koordinierungszentren in der Türkei und ein Zentrum in Syrien eingerichtet.



3 - Die benötigten Materialien wurden aus dem ganzen Land beschafft. Außerdem wurde die

Wirtschaft des Erdbebengebietes unterstützt, indem Hilfsgüter aus der Region beschafft wurden.



4 - Das Notfallzentrum leistete die nötige logistische Unterstützung für die Hilfsmaßnahmen und richtete zunächst in Adana und in Aksaray ein Hauptlogistikzentrum ein.



5 - Die Verwaltung des Personals und der Freiwilligen wurde vom Notfallzentrum gewährleistet.

REGIONALE KOORDINIE- RUNGSZENTREN



In den am stärksten betroffenen Provinzen wurden Notfallzentren eingerichtet.



Diese Zentren wurden eingerichtet, um die Soforthilfe und Koordinierung zu steuern. Zunächst wurden **Erste-Hilfe-Teams** aus den Provinzen in der Nähe des Erdbebengebietes mobilisiert und diese durch Teams aus **Europa, Kanada und Zypern** verstärkt.



Neben der Verteilung von Hilfsgütern ermittelten die regionalen Koordinierungszentren den Bedarf vor Ort und entwickelten mit dem Krisenstab und dem Notfallzentrum lösungsorientierte Ansätze.

Diese Berichte bildeten dabei die Grundlage für langfristige Projekte. Außerdem wurde die **Kommunikation der Erdbebenopfer mit ihren Familien in Europa** gesichert. In Notfällen wurden Erdbebenopfer in andere Provinzen transportiert und untergebracht.

Die Hilfsaktionen umfassten neben der Soforthilfe auch **psychologische Betreuung und Beratung, psychosoziale Unterstützung und Rehabilitationsprogramme**. Hilfsmaßnahmen wurden auch in nah und weitgelegenen Dörfern angeboten. Durch diesen Ansatz sollte eine umfassende Unterstützung geleistet werden, die auf die Bedürfnisse aller Rücksicht nahm.

Tätigkeiten der regionalen Zentren:



Sortierung, Lagerung und Verteilung der Hilfsgüter.



Seelsorge, psychosoziale Unterstützung und Bildung von Rehabilitationsteams.



Auflistung des Bedarfes und Berichterstattung.

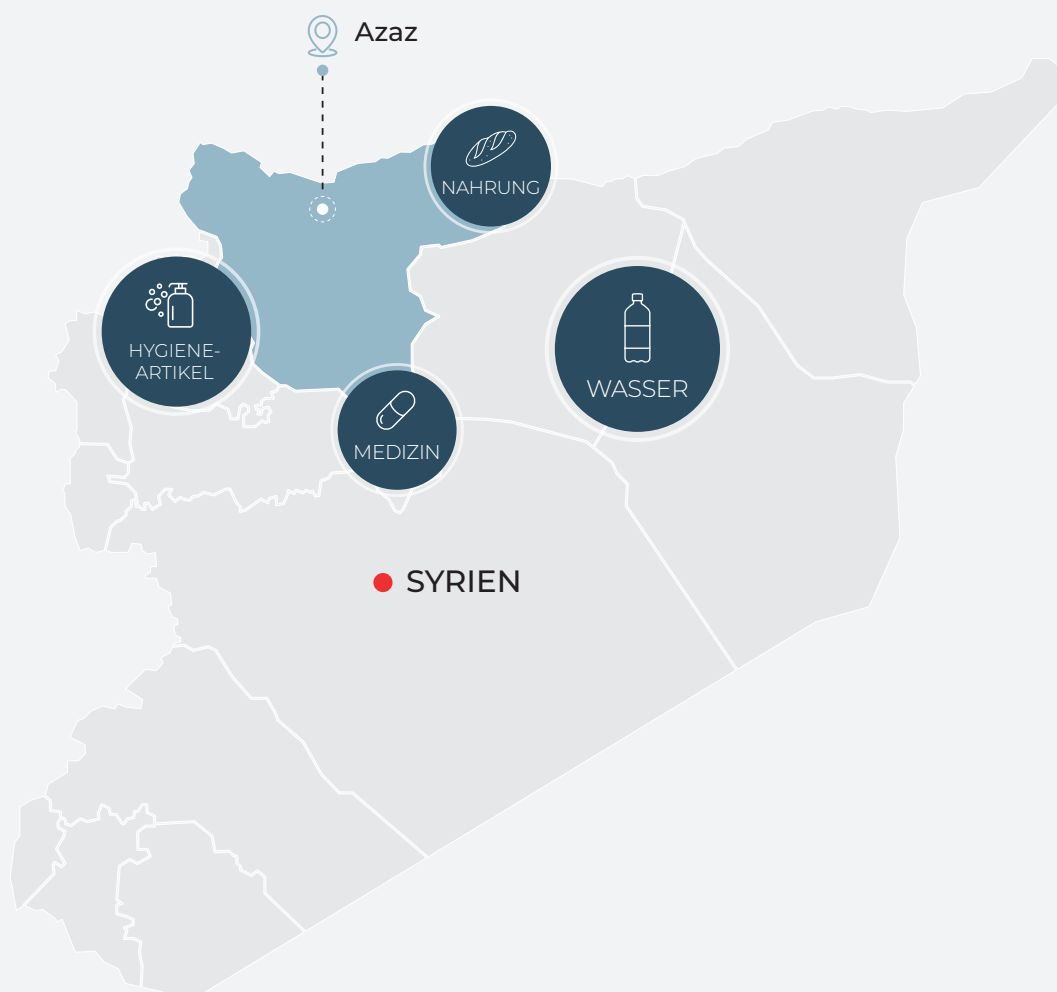


Erstellung von langfristigen Plänen und Fachberichten für soziale Dienstleistungen.

KOORDINIERUNGS- ZENTRUM SYRIEN



In Azaz in
Nordsyrien wurde das
Koordinierungszentrum
Syrien eingerichtet, um
Nothilfe zu leiten.





Dieses Zentrum sorgte für die Verteilung von **Hilfsgütern** wie Zelte, Decken, Lebensmittel, Wasser, Medikamente, Hygieneartikel und Brennstoff. Außerdem erhielten die Erdbebenopfern **mobile Gesundheitsdienste**.

Zu der langfristigen Hilfe gehören der Bau von Wohnungen, die Stärkung der Bildungs- und Gesundheitsinfrastruktur, ein Rehabilitationszentrum und Programme zur Einkommensförderung.

Für das Rehabilitationszentrum, das dafür dienen soll, die Folgen des Erdbebens und des Krieges zu lindern, wurde ein Expertenbericht erstellt. Das Ziel dieses Zentrums ist es, die Katastrophenopfer körperlich und seelisch zu unterstützen. Außerdem bezweckt es, die Heilung der Wunden in der Gesellschaft zu unterstützen.



HAUPT- LOGISTIK- ZENTRUM



Das erste Hauptlogistikzentrum wurde in Adana etabliert. Seine Hauptaufgabe bestand darin, die Hilfsgüter zu sammeln, zu lagern und in Absprache mit den Koordinierungszentren auszuteilen.



Das Logistikzentrum in der Nähe des Flughafens ermöglichte die einfache Sammlung der Hilfsgüter. Die Koordinierungszentren der Provinzen richteten zusätzlich Lager ein.

Das Hauptlogistikzentrum sammelte **statistische Daten** über die Hilfsmaßnahmen. Dazu gehörten die Art und Menge der Güter sowie der Zeitpunkt und die Stelle der Verteilung. Darüber hinaus wurde erfasst, welche Art von Hilfsgütern welche Regionen erreichten, in welchen Bereichen Bedarf bestand und wie schnell dieser gedeckt werden konnte.

Um die Wirksamkeit der Hilfsmaßnahmen zu verbildlichen, wurden statistische Daten in einem Bericht zusammengefasst.

Die Berichte enthielten wichtige Informationen darüber, welche Bedürfnisse in welchen Regionen Priorität hatten, welche Hilfsmaßnahmen am dringendsten benötigt wurden und wie der Verteilungsprozess ablief. Diese Berichte dienten dazu, Hilfsmaßnahmen besser zu planen, zu koordinieren und für künftige Notfälle effektivere Strategien zu entwickeln.

Später verlegte das Hauptlogistikzentrum seine Aktivitäten nach **Aksaray**. Das hier versammelte Expertenteam übernahm eine aktive Rolle bei den Hilfsaktionen für die Erdbeben- und Flutkatastrophen in **Marokko** und **Libyen**. Das Logistikzentrum in Aksaray war entscheidend dabei, Ausrüstung und Personal zu koordinieren, Hilfsgüter vorzubereiten, zu lagern und in die Region zu liefern.

Das Hauptlogistikzentrum verwirklichte die Annahme, Klassifizierung, Sortierung und Lagerung der Hilfsgüter. Darüber hinaus sorgte es in Zusammenarbeit mit den Koordinierungszentren der Provinzen und dem Koordinierungszentrum Syrien dafür, dass die Hilfsmaßnahmen reibungslos verlaufen.

» FAZIT

HASENE International hat nach dem Erdbeben den Katastrophenopfern durch ein schnelles und wirksames Handeln eine wichtige Unterstützung geleistet. Die Bemühungen des Vereins trugen wesentlich dazu bei, den dringenden Bedarf schnell zu decken und den Prozess nach der Katastrophe effizienter zu verwalten.



© | Aksaray



SUCH- UND RETTUNGS- AKTIONEN





KOORDINIER TER EINSATZ



Die HASENE-Expertenteams aus Europa spielten während der Erdbebenkatastrophe in Kahramanmaraş eine wichtige Rolle dabei, Menschen aus den Trümmern zu retten. Diese Teams brachten sich mit ihrer Such- und Rettungserfahrung und der modernsten Ausrüstung ein.

Die HASENE-Rettungsteams erreichten Kahramanmaraş kurz nach dem Erdbeben. Sie beteiligten sich in Abstimmung mit den Behörden an den Such- und Rettungseinsätzen.

Für die Lokalisierung und Rettung der Menschen unter den Trümmern wurden verschiedene Methoden und Mittel verwendet.

Zu diesen Methoden gehören Technologien wie akustische Geräte, Wärmebildkameras, Rettungshunde und Bodenradargeräte.

Diese Ausrüstung spielte eine wichtige Rolle bei den Bemühungen, die Menschen unter den Trümmern zu finden und zu retten.

Angesichts der verheerenden Folgen des Erdbebens arbeiteten lokale und internationale Teams zusammen. Während des zweiwöchigen Einsatzes tauschten die Teams aus der Türkei, Aserbaidschan, Deutschland, Frankreich, Kirgisistan, Venezuela, den Niederlanden und Österreich Ausrüstungen aus.







HASENE-Teams retteten in Zusammenarbeit mit aserbaidischen Militärteams **Fatma Denizduran**, die unter den Trümmern des Wohnhauses **Esençam** verschüttet war.

118 Stunden Arbeit

ohne Unterbrechung war es möglich, Frau Denizduran nach einem Gesundheitscheck vom medizinischen Personal der HASENE in das städtische Krankenhaus zu bringen.

Die Such- und Rettungsarbeiten wurden in **Hatay** fortgesetzt und liefen in den ersten zwei Wochen nach dem Erdbeben auf Hochtouren. In dieser Zeit konzentrierten sich die Teams auf die Suche und Rettung der Menschen unter den Trümmern. Die Rettungseinsätze erfolgten im großen Rahmen und richteten sich darauf, Soforthilfe zu leisten und unmittelbaren Hilfsbedarf zu decken.





UNTERSTÜTZENDE TEAMS



Die Such- und Rettungseinsätze erfolgten im Schichtsystem. Die Einsätze wurden von zusätzlichen Helfsteams unterstützt, die wiederum für die Bereitstellung von Hilfsmitteln, Ausrüstung und anderen Notwendigkeiten sorgten.

Diese Helfsteams sorgten für eine ununterbrochene Deckung des Bedarfs und waren rund um die Uhr einsatzbereit.

Außerdem dienten die Helfsteams dank ihrer Sprachkenntnisse den Such- und Rettungsteams aus dem Ausland als Übersetzer und ermöglichten so eine reibungslose Kommunikation zwischen internationalen und lokalen Teams. Durch diese Koordinierung wurde die Effizienz der Notfallmaßnahmen erhöht.



TEAMS FÜR DIE MEDIZINISCHE UND PSYCHOLOGISCHE VERSORGUNG



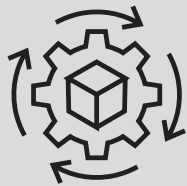
Neben den Such- und Rettungsmaßnahmen war die Übergabe der geborgenen Leichen an ihre Familien von großer Bedeutung. Dies ermöglichte den Familien, ihre letzte Pflicht gegenüber ihren verstorbenen Angehörigen zu erfüllen. Gleichzeitig konnten sie so den Trauerprozess beginnen und sich emotional stabilisieren.

Die Seelsorgeteams der HASENE waren an diesem emotionalen Prozess aktiv beteiligt.

Nach einer Einschätzung der Lage der Menschen unter den Trümmern, spielten diese Teams eine wichtige Rolle dabei, **medizinische Notfallhilfe und psychologische Unterstützung** zu leisten. Außerdem schenkten sie den Familienangehörigen, die vor den Trümmerstätten warteten, besondere Aufmerksamkeit. Die Teams arbeiteten zwei Monate lang ununterbrochen und halfen allen, die sowohl physisch als auch psychisch Beistand benötigten.

» FAZIT

Die HASENE Such- und Rettungsteams haben in Kahramanmaraş und Hatay einen großen Erfolg erzielt. Mit ihrem selbstlosen Einsatz und ihrer professionellen Arbeitsweise haben die Teams das Leben dieser Menschen berührt und wichtige Unterstützung geleistet.



—

SO FORTHILFE







Nach dem Erdbeben am 6. Februar 2023 mit Epizentrum in Kahramanmaraş erreichten die Erste-Hilfe-Teams von HASENE in kurzer Zeit die Region und teilten verschiedene Hilfsgüter aus, um den dringenden Bedarf zu decken.





ERSTE-HILFE- MAßNAHMEN



Zu den humanitären Hilfsgütern gehörten **Lebensmittelpakete** mit Nahrungsmitteln wie Reis, Mehl, getrocknete Hülsenfrüchte, Öl, Zucker; Trinkwasser und Wasser für die Hygiene; Heizmaterial und Decken; grundlegende Hygieneartikel; Kleidungsstücke wie Schutzkleidung, Schuhe, Socken, Mützen und Handschuhe; sowie medizinische Artikel und Nothilfausrüstung.

Diese verteilten Güter dienten dazu, den dringenden Bedarf in der betroffenen Region zu decken, die Notversorgung der Menschen sicherzustellen und ihre Lebensbedingungen zu verbessern. Die schnelle Reaktion von HASENE und die Verteilung von verschiedenen Hilfsgütern unterstützten die Erdbebenopfer in dieser schwierigen Zeit.

Die Erste-Hilfe-Teams von HASENE begannen mit der Verteilung verschiedener Hilfsgüter, um den dringenden Bedarf in kurzer Zeit zu decken. Diese Güter halfen den Erdbebenopfern, ihre grundlegenden Bedürfnisse zu erfüllen und ihre Lebensbedingungen zu verbessern.



📍 | Hatay

Unmittelbar nach dem Erdbeben erstellte das Katastrophenkoordinierungszentrum basierend auf Berichten, den Bedürfnissen der Opfer und Gesprächen mit den Behörden **Bedarfslisten**.

Diese Listen wurden täglich aktualisiert, um den täglichen Bedarf der Erdbebenopfer zu decken.

Anhand der Bedarfslisten wurde die Hilfe koordiniert und um Textilien, Leichentücher, Spielzeug, Pflegeprodukte für Babys und ältere Menschen, Heizgeräte, Generatoren, Kohle und Brennholz erweitert. Um das Leid der Erdbebenopfer zu lindern und ihren Grundbedarf zu decken, wurde die Hilfe **ausgeweitet**. So sollte der Notbedarf in den vom Erdbeben betroffenen Gebieten gedeckt werden.



• *Vor allem Kinder wurden von dem Erdbeben schwer getroffen. Sie verloren teilweise ihre Eltern, ihr Zuhause, ihre Liebsten und ihre Spielzeuge. Viele von ihnen waren traumatisiert. Um sie zu unterstützen, wurden u.a. Spielzeuge verteilt.*

• *Für Babys und ältere Menschen wurden spezielle Produkte beschafft. Es wurden Babyflaschen, -nahrung und Windeln sowie Gehhilfen, Rollstühle und Medikamente für Ältere verteilt.*

• *Die Temperaturen waren in den Erdbebengebieten im Winter recht niedrig. In Anbetracht des Heizbedarfs der Erdbebenopfer wurden Heizgeräte, Generatoren, Kohle und Brennholz zur Verfügung gestellt.*

UNTERSTÜTZUNG FÜR UNTERNEHMEN UND ARBEITSKRÄFTE



Die benötigten Materialien wurden zunächst aus dem ganzen Land beschafft. Dies war ein wichtiger Schritt, um dem Erdbebengebiet schnell und wirkungsvoll Hilfe zukommen zu lassen.

Später wurde, um zur Stärkung der Wirtschaft der Erdbebenregion beizutragen, damit begonnen, Hilfsgüter aus der Region zu beschaffen.

Die Verteilung wurde je nach den spezifischen Bedürfnissen der einzelnen betroffenen Regionen entsprechend geplant, um die negativen Auswirkungen der Katastrophe zu verringern und den Bedürftigen schnellstens zu helfen. In jeder Region wurden zusätzlich zu den Hilfsmitteln unterschiedliche Hilfsgüter verteilt. Neben der Bargeldhilfe wurden sowohl fertige Lebensmittelpakete als auch frische Lebensmittel und Fleischprodukte verteilt.

Die Bargeldhilfe machte es den Erdbebenopfern möglich, ihre Grundbedarfe zu decken und sich ein neues Leben aufzubauen. So konnten sie ihre Häuser und Geschäfte wieder aufbauen, für die Bildungskosten ihrer Kinder aufkommen und ihren Lebensunterhalt sichern.

Die Unterstützung von Unternehmen und Arbeitskräften hat die regionale Wirtschaft erheblich angekurbelt. Die Einkäufe aus den lokalen Unternehmen trugen zur Stärkung der regionalen Wirtschaft bei. „Cash-for-Work“ Projekte für Arbeitskräfte steigerten die Nachfrage und kurbelten die wirtschaftlichen Aktivitäten an.



© | Hatay

MEDIZINISCHE UNTERSTÜTZUNG



Nothilfe-Teams stellten in Abstimmung mit dem Gesundheitsministerium Medikamente und medizinisch-technische Unterstützung bereit. Insbesondere übernahmen spezielle Teams die Aufgabe, dringende und rezeptpflichtige Medikamente bereitzustellen. Hierbei hatten spezielle Bedürfnisse wie glutenfreie Lebensmittel für **Zöliakie-Patienten** und Insulin für **Diabetiker** Vorrang. Außerdem wurden Blutzucker- und Blutdruckmessgeräte, Fieberthermometer, Pflaster etc. bereitgestellt.




NOTUNTE KUNFTS PROJEKTE



Unmittelbar nach dem Erdbeben bestand ein dringender Bedarf an Notunterkünften für die Katastrophenopfer. Zu diesem Zweck wurde vom Krisenstab ein spezielles Team gebildet.

Dieses Team sorgte in Zusammenarbeit mit europäischen Ländern und Pakistan für die **Beschaffung von Zelten**. Dank der Bemühungen des Krisenstabs konnten die benötigten Zelte in kurzer Zeit in die Türkei gebracht werden.

Im Rahmen dieser Projekte wurden auch Teams bereitgestellt, die den **Küchen-, Sanitations- und Badezimmerbedarf** decken sollten. Grundlegendes Hygienezubehör wie **mobile Toiletten** und Hygieneeinheiten wurden in das Erdbebengebiet geliefert. Für **Menschen mit Behinderungen** wurden spezielle Toiletten-einheiten, Rollstühle, rutschfeste Böden und spezielle Haltegriffe bereitgestellt. Mit diesen Maßnahmen wurde der Bedarf von Notunterkünften und Hygieneeinrichtungen gedeckt.



Durch das Erdbeben wurde die Infrastruktur, z.B. Sanitäreanlagen, beschädigt. Durch mobile Toiletten konnte dieses Grundbedürfnis gedeckt werden. Außerdem halfen sie dabei, Hygienebedingungen aufrechtzuerhalten und verhinderten die Ausbreitung von Krankheiten.

BEITRAG ZUM ABLAUF DER HILFSLEISTUNGEN



Auch die Bedürfnisse der Beschäftigten im öffentlichen Dienst wurden berücksichtigt.

Grundbedürfnisse wie Unterkunft, Kleidung, Kommunikation und Nahrung wurden insbesondere für Beschäftigte in Krankenhäusern, Wasserwerken und Flughäfen gedeckt.

Dieser Ansatz trug dazu bei, dass das Personal seine Pflichten wirksam erfüllen konnte und die Hilfsleistungen reibungsloser abliefen.



© | Kahramanmaraş



MOBILE DIENSTE





MOBILKLINIK UND MEDIZINISCHE FACHKRÄFTE



Nach dem Erdbeben halfen Ärzte, Pflegepersonal, Physiotherapeuten und Psychologen aus Europa in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium den Erdbebenopfern in mobilen Kliniken und Fahrzeugen. Fachkräfte aus der Türkei unterstützten während dieser Zeit diese Hilfsmaßnahmen.



TECHNISCHE AUSRÜSTUNG UND MEDIKAMENTEN VORRAT



Die medizinischen Fachkräfte brachten eine **breite Palette von medizinischen Geräten und Medikamenten** mit, um den Bedarf vor Ort zu decken. Durch die ständige Kommunikation mit dem Katastrophenkoordinierungszentrum konnte der Mangel an Medikamenten und Materialien schnell behoben werden. Die Bedürfnisse der Krankenhäuser wurden auch berücksichtigt.

An die Krankenhäuser in Syrien wurden umfangreiche Ausrüstungen und Medikamentenbestände geliefert, um den medizinischen Bedarf der vom Erdbeben betroffenen syrischen Zivilbevölkerung zu decken.

Insbesondere wurden wiederaufladbare Dermatom-Geräte für die Behandlung von Verbrennungs- und Trauma-Patienten an die Abteilung für plastische Chirurgie des Gülhane-Krankenhauses in Ankara geliefert.



Mobile Kliniken und medizinische Einrichtungen



Operationsausstattungen



Diagnose- und Behandlung



Erste-Hilfe-Materialien



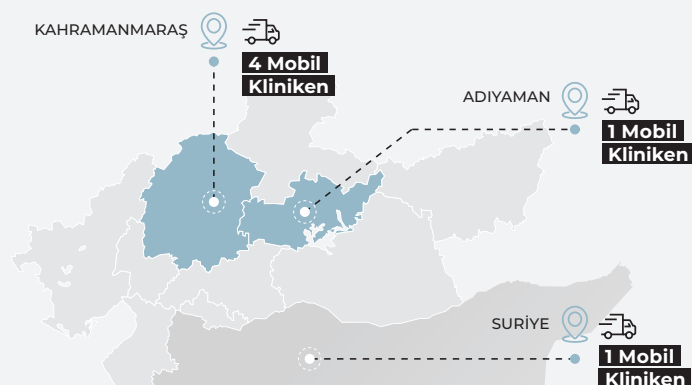
Notfallmaterialien



Medikamente



MOBILE TEAMS



Mobilkliniken wurden vom ersten Tag an in besonders dicht besiedelten Gebieten stationiert. Die in der **Gemeinde von Onikişubat** eingerichtete Mobilklinik erlaubte die medizinische Betreuung von zehntausenden Menschen. Vor allem alte und chronisch kranke Menschen wurden in den Mobilkliniken behandelt, bis die örtlichen Krankenhäuser wieder betriebsbereit waren.

Es wurden Mobilkliniken an 4 Orte in Kahramanmaraş und je einem Standort in Adıyaman und Syrien eingerichtet.

Außerdem wurde eine Mobilklinik neben der Abdülhamid-Han-Moschee stationiert, in der **Flüchtlingsfamilien** untergebracht waren.

Mobile Kliniken ermöglichten der Bevölkerung in abgelegenen **Dörfern und Stadtteilen** Zugang zu medizinischen Diensten. Notfallpatienten wurden in die Krankenhäuser der Nachbarprovinzen gebracht.

Während dieses Prozesses arbeiteten das Gesundheitsamt der Provinz, die Bürgermeister und die Gemeinden zusammen und reagierten schnell auf dringende Bedürfnisse.



📍 | Kahramanmaraş

- *Mobilkliniken boten medizinische Untersuchungen, Behandlungen und Beratungsdienste an.*
- *Erste Hilfe, Wundversorgung, Behandlung von Brüchen und Verrenkungen wurden erbracht.*
- *Schwangere Frauen wurden betreut und es wurden präventive Dienste angeboten.*
- *In den Kliniken wurden ältere und chronisch kranke Patienten regelmäßig betreut und behandelt.*
- *Fahrzeuge brachten Gesundheitsdienste in die abgelegensten Orte der Erdbebenregion.*
- *Notfallpatienten wurden in Nachbarprovinzen transportiert und dort behandelt.*

MOBILKLINIKEN

Einsatzorte:



KAHRAMANMARAŞ

Onikişubat Gemeinde,
Türkoğlu B Gemeinde,
Nurhak, Ekinözü, Elbistan
ve Afşin



ADİYAMAN

Adiyaman Merkez
und Kahta

Betreute Patienten:



Kinder



Erwachsene



Schwangere



Invalide



Flüchtlinge

Angeborene Dienstleistungen:



Untersu-
chungen



Erste
Hilfe



Notfallmaß-
nahmen



Physi-
otherapie



Psychologische
Betreuung

PSYCHOLOGISCHE BETREUUNG UND PHYSIOTHERAPIE



Die medizinischen Fachkräfte von HASENE boten den Betroffenen **psychologische Betreuung und Physiotherapie** an.

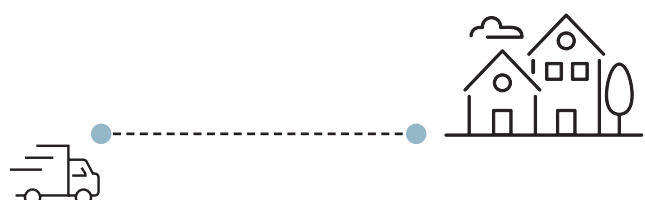
Der Fokus lag auf Programmen zur Unterstützung von psychisch belasteten Erdbebenopfern, insbesondere Kindern und benachteiligten Bevölkerungsgruppen, wie z. B. Menschen mit Behinderungen.

Es wurde psychologische Unterstützung für Gruppen wie Kinder, Frauen und ältere Menschen geleistet, die durch das Erdbeben psychisch beeinträchtigt wurden. Dazu gehörten Dienste wie Einzel- und Gruppentherapien, psychologische Betreuung und Schulungen. HASENE-Teams initiierten Programme zur Unterstützung von Kindern, die Symptome einer posttraumatischen Belastungsstörung zeigten. Im Rahmen dieser Programme wurden den Kindern gesunde Bewältigungsstrategien und -mechanismen vermittelt.

Die Physiotherapie wurde zu einem wichtigen Bestandteil der Gesundheitsdienste nach dem Erdbeben. Fachkräfte führten für Patienten, die durch das Erdbeben verletzt worden waren, physiotherapeutische Behandlungen durch.

Diese Behandlungen halfen den Patienten, ihre Mobilität wiederzuerlangen und ihre Lebensqualität zu verbessern.

HASENE richtete ein mobiles Physiotherapiezentrum ein, um die vom Erdbeben betroffenen Dörfer zu erreichen. Dieses Zentrum wurde mit der nötigen Ausrüstung ausgestattet und in die Dörfer entsandt. Mit Hilfe des mobilen Physiotherapiezentrums konnten verletzte Patienten und Menschen mit Behinderungen in den Dörfern und Stadtvierteln, in denen sie leben, physiotherapeutische Leistungen erhalten.



Die mobile physiotherapeutische Betreuung gehörte für die Erdbebenopfer zu den am meisten benötigten Diensten. Dieses Angebot erreichte rund 10.000 vom Erdbeben betroffene Menschen.



Die Bereitstellung von Notunterkünften für die Erdbebenopfer in Zelt- und Containerstädten erstreckte sich über 4 Monate.



Das HASENE Hatay Zeltstadt-Lebensraumzentrum für die Städte und Dörfer der Provinz Hatay;



das HASENE Kahramanmaraş Containerstadt-Lebensraumzentrum für die Städte und Dörfer der Provinz Kahramanmaraş;



das HASENE Malatya Koordinierungszentrum für die Städte und Dörfer der Provinz Malatya;



das HASENE Adıyaman Koordinierungszentrum für die Städte und Dörfer der Provinz Adıyaman,

in 4 Provinzen wurden physiotherapeutische Dienste angeboten.

Darüber hinaus leisteten mobile Teams täglich Dienste in der Region.



KOORDINIERUNGSSTELLE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN



HASENE führte Hilfsprogramme für **Erdbebenopfer mit Behinderungen** durch. Dazu wurde die **Koordinierungsstelle für Menschen mit Behinderungen** eingerichtet. Dieses Zentrum war für die Ermittlung der Bedürfnisse und Anforderungen sowie für die Planung und Durchführung von Rehabilitationsmaßnahmen zuständig.



Für die Planung und Umsetzung von Rehabilitationsmaßnahmen wurde mit verschiedenen Akteuren zusammengearbeitet. Dazu gehörten Lokalverwaltungen, Gesundheitseinrichtungen, Rehabilitationszentren und NGOs.

Das HASENE-Personal hat sich darauf konzentriert, die Rehabilitationshilfe innerhalb der ersten sechs Monate nach dem Erdbeben zu gewährleisten. So konnten die Überlebenden mit Behinderungen ihr Leben schneller wieder aufnehmen.



📍 | Kahramanmaraş

MOBILE SUPPENKÜCHEN UND BÄCKEREIEN



Nach dem Erdbeben spielten mobile Bäckereien und Suppenküchen eine lebenswichtige Rolle bei den Bemühungen, die Grundbedürfnisse der Katastrophenopfer zu befriedigen.



Die mobilen Suppenküchen deckten nicht nur den dringenden Nahrungsbedarf, sondern hielten auch den Geist der **Solidarität und des Zusammenhalts in der Gesellschaft** aufrecht.

Die intensive und kontinuierliche Unterstützung des HASENE-Teams durch die Erdbebenopfer zeigte, dass das Volk dieser Region diese Bemühungen als ihr eigen ansah.

Die Erdbebenopfer leisteten den mobilen Suppenküchen und Bäckereien materielle und

moralische Unterstützung und trugen zur effizienteren Durchführung dieser Bemühungen bei.

Diese mobilen Suppenküchen versorgten zunächst die vor den Trümmern campierenden Erdbebenopfer mit heißer Suppe, Wasser und heißen Getränken. Anschließend führten die mobilen Suppenküchen, die in den Zelt- und Containerstädten tätig waren, ihre Dienste fort, indem sie durch das Erdbebengebiet reisten. Zwei mobile Suppenküchen sind weiterhin aktiv im Einsatz.

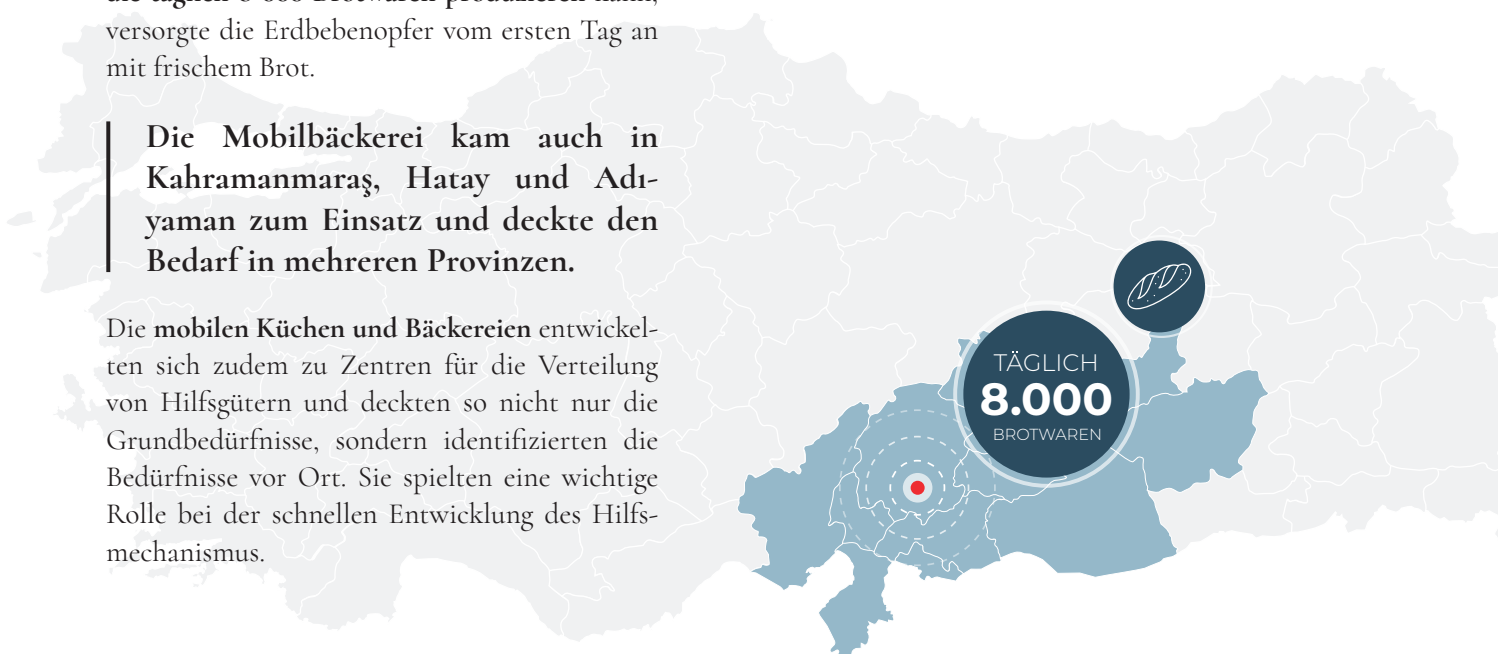
● *Mobile Suppenküchen deckten den dringenden Lebensmittelbedarf und befriedigten so die Grundbedürfnisse des Volkes.*

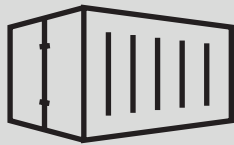
● *Darüber hinaus hielten sie den Geist der Solidarität und des Zusammenhalts in der Gemeinschaft hoch*

Die **HASENE-Mobilbäckerei**, die im Rahmen von Nothilfemaßnahmen eingesetzt wird, kam in Kahramanmaraş zum Einsatz. Diese Bäckerei, die **täglich 8 000 Brotwaren produzieren** kann, versorgte die Erdbebenopfer vom ersten Tag an mit frischem Brot.

Die Mobilbäckerei kam auch in Kahramanmaraş, Hatay und Adıyaman zum Einsatz und deckte den Bedarf in mehreren Provinzen.

Die **mobilen Küchen und Bäckereien** entwickelten sich zudem zu Zentren für die Verteilung von Hilfsgütern und deckten so nicht nur die Grundbedürfnisse, sondern identifizierten die Bedürfnisse vor Ort. Sie spielten eine wichtige Rolle bei der schnellen Entwicklung des Hilfsmechanismus.





CONTAINER- DIENSTE





CONTAINER- HÄUSER





Die Containerdienste von HASENE spielten eine wichtige Rolle dabei, Grundbedürfnisse wie Unterkunft, Bildung, Solidarität und Betreuung, Madschid, Gesundheit, Ernährung und Sicherheit zu decken.

HASENE Containerhäuser boten den Erdbebenopfern eine sichere und komfortable Unterkunft. Diese Häuser sind aus erdbebensicheren und witterungsbeständigen Materialien gefertigt und mit der notwendigen Ausrüstung ausgestattet.

Die Häuser bestehen aus einem Schlafzimmer, einem Wohnzimmer und einer Küche. Es befinden sich auch je ein Badezimmer in den Häusern. Außerdem decken sie die Grundbedürfnisse wie Gas, Strom und Wasser. So können Menschen ihr tägliches Leben weiterführen.

Damit sie das Trauma, das sie erlebt haben, überwinden können, ist es für die Erdbebenopfer wichtig, eine sichere und komfortable Unterkunft zu haben. Aus diesem Grund wurden die Containerhäuser zu einer wichtigen Ressource für die **geistige Unterstützung** der Erdbebenopfer.



In Kahramanmaraş und Adiyaman wurden Containerstädte errichtet.



Die Containerstädte sind mit Wäschereien und Park und Erholungsanlagen ausgestattet.



Die Containerhäuser wurden mit Möbeln, Küchenutensilien, Hygieneartikeln, Klimaanlage und Heizkörpern ausgestattet.



Adiyaman

SCHUL-CONTAINER

Die Schulcontainer ermöglichen es den Kindern, ihre Schulbildung ohne Unterbrechung fortzusetzen und erfüllen so eine der wichtigsten Bedürfnisse in der Zeit nach dem Erdbeben. Sie wurden temporär anstelle der beschädigten Schulen genutzt.

HASENE stellt für die Erdbebenopfer in den Schulcontainern alle notwendigen Unterrichtsmaterialien zur Verfügung. Dazu gehören Bücher, Hefte, Stifte und andere Lehrmittel.



Maraş ve Adiyaman'da konteyner okullar kuruldu.



Hatay'da konteyner okulu yapım aşamasındadır.



Adiyaman'da yer alan HASENE İlköğretim Okulu, bünyesinde anaokulu da barındırarak hizmet vermeye başladı.



© | Adiyaman

MASDSCHID UND SOZIALEINRICHTUNGEN



Die in den Containerstätten eingerichteten Sozialeinrichtungen erweisen einen notwendigen Dienst für die Erdbebenopfer. Diese Einrichtungen ermöglichen es ihnen, gemeinsam zu beten, Kontakte zu knüpfen und einander zu unterstützen und decken so grundlegende Bedürfnisse.

Die Sozialeinrichtungen verfügen über Gebetsräume, die für Gottesdienste genutzt werden.

Diese Gebetsräume sind zum gemeinsamen Beten gedacht, bieten aber gleichzeitig einen geeigneten Platz, indem sich Menschen treffen und versammeln können. Die Container-Sozialeinrichtungen bieten Erdbebenopfern **psychologische Betreuung und Beratung**. Diese Dienstleistungen erfüllen für die Erdbebenopfer in der Zeit nach der Katastrophe ein wichtiges psychologisches Bedürfnis.

📍 | Kahramanmaraş



Die Gebetsräume decken nicht nur die religiösen Bedürfnisse der Betroffenen, sondern ermöglichen es auch, gemeinsam zu beten und sich zu unterhalten.

Die Gesprächsrunden haben den Menschen geholfen, sich geistig zu stärken und am Leben festzuhalten.

Die Organisation von Open-Air-Kinos ist ein wichtiges Angebot, um Kinder und Erwachsenen eine Spur von Heiterkeit zu ermöglichen.



© | Kahramanmaraş

SUPPENKÜCHEN CONTAINER



Suppenküchen-Container bieten Erdbebenopfern regelmäßige und gesunde Ernährung und erfüllen eines der wichtigsten Bedürfnisse nach der Katastrophe.

In den Suppenküchen-Containern werden Erdbebenopfer mit täglichen Mahlzeiten und Frühstück versorgt.

Diese dargebotenen Mahlzeiten werden aus gesunden Zutaten mit hohem Nährwert zubereitet. Um die Erdbebenopfer bei der Rückkehr in den normalen Alltag zu unterstützen, wurden sie außerdem dazu ermutigt, an der Zubereitung der Mahlzeiten teilzunehmen. Sie wurden in Bezug auf das Kochen zu Hause von Psychologen betreut.



- *In Containerstädten wurden Suppenküchen errichtet.*
- *In den Suppenküchen wurden drei Mahlzeiten angeboten und nachts Suppen und Leckereien verteilt.*

- *Zum Opferfest wurden in jeder Provinz 50 Rinder geschlachtet und Fleischgerichte zubereitet.*



📍 | Hatay

CONTAINER- GESUNDHEITZENTRUM



Das Container-Gesundheitszentrum wurde errichtet, um die medizinischen Grundbedürfnisse nach dem Erdbeben zu erfüllen.

Das Container-Gesundheitszentrum ist für Erdbebenopfer kostenlos.

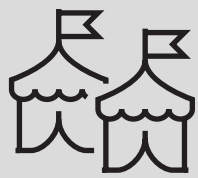


📍 | Kahramanmaraş

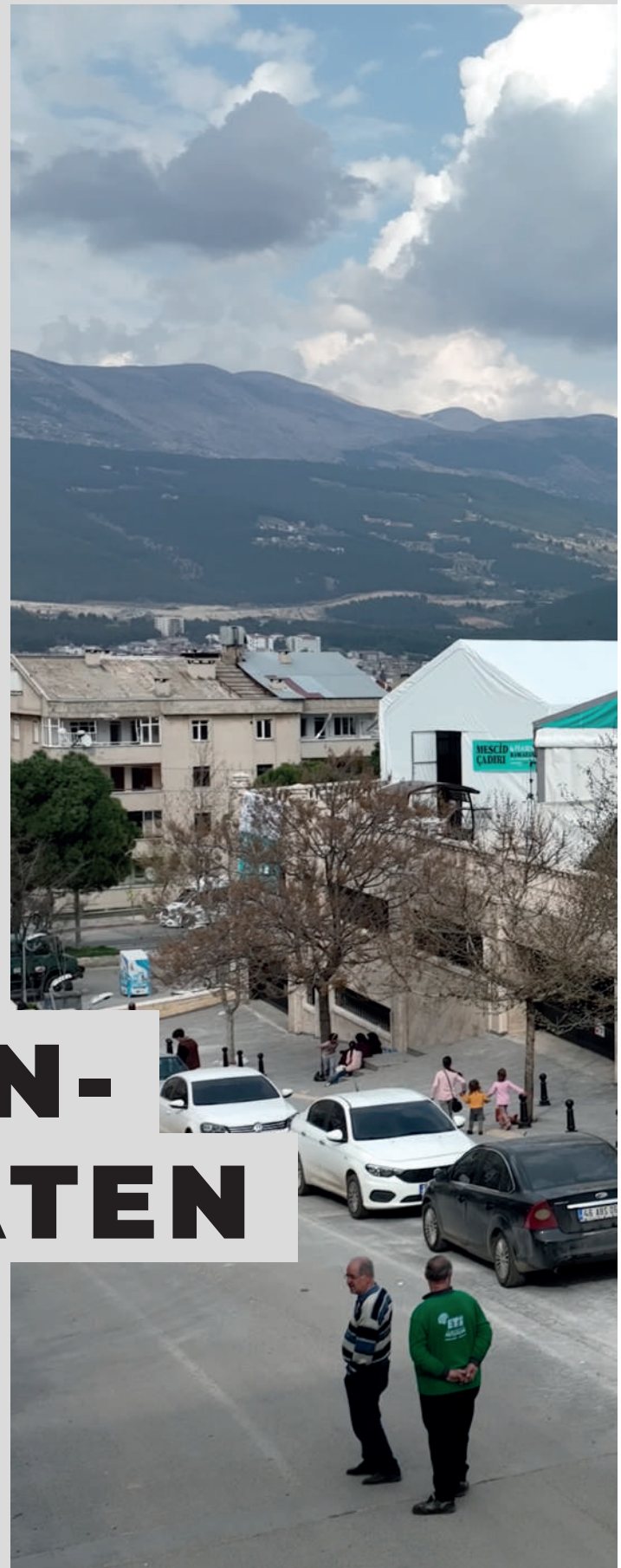
Im Container-Gesundheitszentrum werden grundlegende Gesundheitsdienste wie Notfalleinsätze, Patientenbehandlung, medizinische Behandlung, Impfungen und die Betreuung bei Schwangerschaft und Geburt kostenlos angeboten. Das Zentrum in Hatay befindet sich in der Bauphase.

» FAZIT

Die Containerdienste von HASENE haben dazu beigetragen, das Leben der Erdbebenopfer bis zu einem gewissen Grad zu normalisieren und das soziale Netz wiederaufzubauen. Diese Dienste wurden zu einem wichtigen Motivationsgrund und hoben die Moral.



RAMADAN- AKTIVITÄTEN





KUNST- UND KULTURAKTIVITÄTEN



Im Rahmen der Hilfsmaßnahmen für die Erdbebenopfer wurden während des gesamten Ramadans verschiedene Angebote und Aktivitäten organisiert. Ziel dieser Aktivitäten war es, die Moral der Erdbebenopfer zu heben, sie zu motivieren, ihr Gefühl der Einheit und Solidarität zu stärken, ihre spirituellen Bedürfnisse zu befriedigen und die Freude der Feiertage zu erleben.

Auf den Ramadan ausgerichtete Kunst- und Kulturaktivitäten dienten dazu, die psychologischen Auswirkungen des Erdbebens zu lindern.

In diesem Rahmen wurden in zusätzlichen Zelten verschiedene Aktivitäten für alle Alters- und Geschlechtergruppen organisiert.

Abends fanden kulturelle und künstlerische Aktivitäten statt, mittags gab es Aufführungen für Kinder.



📍 | Malatya



Für die Kinder wurden Theater-, Hacivat-Karagöz und Puppentheater organisiert. Diese enthielten erzieherische und unterstützende Botschaften.



Es wurden Kunstworkshops organisiert, um das Kunstinteresse der Kinder zu fördern.



Um die Vorstellungskraft der Kinder zu fördern und sie von ihren Traumata zu heilen, wurden Märchen gelesen.



Für Erwachsene gab es verschiedene Vorträge, Koranunterricht, Konzerte und Theateraufführungen.



Es wurden Musikvorträge und Konzerte organisiert, die zur Ramadan-Atmosphäre passten.



Für Personen mit Behinderungen wurden Parkausflüge, Picknicks und Spieltage organisiert.

IFTAR- UND SAHUR PROGRAMME



Während des gesamten Ramadans wurden gemeinschaftliche Iftar- und Sahur-Zeiten in den Zelt- und Containerstädten veranstaltet.

In den Provinzen



HATAY



ADIYAMAN



KAHRAMANMARAŞ



MALATYA



wurden täglich

4 große Iftar-Zelte bereitgestellt.

Darüber hinaus wurden für Frauen und Männer Tarawih-Zelte, Gesprächs- und Koran-Rezitationskreise organisiert.

Tausende von Erdbebenopfern brachen jeden Tag ihr Fasten in den Iftar-Zelten. Dort wurden reichhaltige und nahrhafte Mahlzeiten serviert. Darüber hinaus wurden Vorträge gehalten und religiöse Gesänge vorgetragen.

In bestimmten Zelten wurde jeden Tag ein Abschnitt des edlen Koran rezitiert.

In den Tarawih-Zelten wurde täglich das Tarawih-Gebet verrichtet. Anschließend wurden Vorträge gehalten und religiöse Lieder gesungen.

In den Gesprächskreisen hatten die Überlebenden des Erdbebens die Möglichkeit, über ihr Trauma zu sprechen. Psychologische Berater boten ihnen in diesen Kreisen ihre Unterstützung an.



© | Kahramanmaraş



© | Malatya



© | Adıyaman

FEIERTAGS-PROGRAMME



Als im Erdbebengebiet alle zum Ramadanfest zusammenkamen, wurde ihr Gefühl der Einheit und Solidarität gestärkt.

Am Tag vor dem Fest wurden die Gräber derer besucht, die bei dem Erdbeben ums Leben gekommen waren und es wurde gebetet.

HASENE beteiligte sich an der Freude der Kinder, indem ihnen **Kleidungen für die Feiertage** geschenkt wurden. Spielzeug, Bücher und Malbücher als Geschenke steigerten die Freude am Ramadanfest. Freiwillige der HASENE besuchten die Zelte, verteilten **Geschenke** und lokale Köstlichkeiten.

Die zum Festtag organisierten Veranstaltungen hoben die Stimmung der Erdbebenopfer. Diese Veranstaltungen stärkten das Gefühl der Einheit und Solidarität unter den Erdbebenopfern.



Um die Festtagsstimmung aufleben zu lassen,
wurden traditionelle Süßigkeiten verteilt.





—

SONDER- PROGRAMM FÜR KINDER





Um zum geistigen und körperlichen Wohlbefinden der betroffenen Kinder beizutragen, wurden spezielle Pakete und Programme organisiert.

Es wurden Spielzelte aufgebaut. Außerdem wurden an den Wochenenden neben Spielsachen, Büchern und Spielgeräten auch **Sonderprogramme** und **Ausflüge** organisiert.

Das HASENE-Personal schenkte Kindern besondere Aufmerksamkeit. Es wurden Personen ausgewählt, die sich nur mit den Kindern beschäftigten.



Psychologen, Berater und Entwicklungsexperten organisierten spezielle Spiele und Aktivitäten, um auf die emotionalen Veränderungen der Kinder zu angemessen zu reagieren.



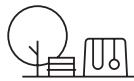
© | Kahramanmaraş



SONDER- PAKETE



Unter den verteilten Soforthilfen befanden sich auch alters- und geschlechtsgerechte Pakete für Kinder. Anlässlich des Ramadanfestes wurden festliche Kleidung, Spielzeug und Bücher verteilt. Zudem wurden zur Schuleröffnung Schreibwarensätze und den Bedürfnissen entsprechend Kleidung, Spielzeug und Schulmaterialien bereitgestellt.



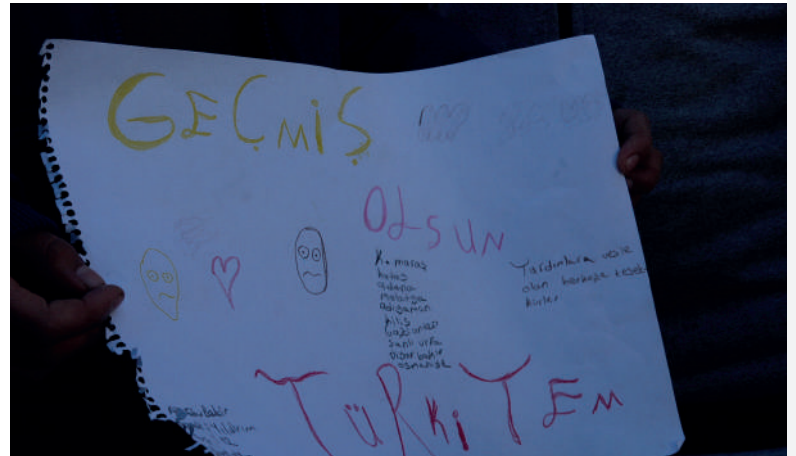
SPIELZELTE



In den Zelt- und Containerstädten wurden Spielzelte für Kinder aufgestellt. Die Spielzelte wurden nach den Altersgruppen der Kinder aufgeteilt. Es wurden für alle Altersgruppen Spielsachen, Bücher und Spielgeräte zur Verfügung gestellt. An den Wochenenden wurden spezielle Programme organisiert. Im Rahmen dieser Programme fanden Spiele, Kunstaktivitäten und lustige Aktivitäten statt. Die Spielzelte trugen dazu bei, das Leid der Kinder zu lindern und ihr geistiges und körperliches Wohlbefinden zu fördern.



© | Kahramanmaraş



© | Adıyaman

SPIEL- PLATZ



HASENE hat in **Kahramanmaraş** für die Kinder einen großen Spielplatz gebaut.

Der Park hat eine Fläche von 4 000 m².

Im Park befinden sich für verschiedene Altersgruppen geeignete Spielgeräte. Neben Rutschen, Schaukeln und Sandkästen für kleine Kinder gibt es Basketball-, Fußball- und andere Sportplätze für die älteren Kinder.

KULTUR- AKTIVITÄTEN



Nach dem Erdbeben wurden für die Kinder Kulturaktivitäten und Ausflüge organisiert. Mal-, Musik-, Sport- und Kunstaktivitäten regten die Phantasie der Kinder an und halfen ihnen, neue Freunde zu finden.

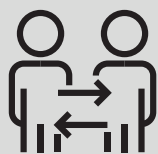
Es wurde den Erdbebenopfern ermöglicht, in besonderen Gruppen in verschiedene Provinzen zu reisen. Das Ziel dieser Aktivitäten war es, den Teilnehmern die Möglichkeit zu geben, in einem erzieherischen Umfeld Stress abzubauen.



© | Kahramanmaraş

» FAZIT

Programme, die zur Förderung des geistigen und körperlichen Wohlbefindens der vom Erdbeben betroffenen Kinder organisiert wurden, trugen dazu bei, die negativen Auswirkungen des Erdbebens auf die Kinder zu mindern und die Rückkehr in das normale Leben zu beschleunigen.



**AN DIE IN DIE TRNZ AUSGEWANDERTEN
ERDBEBENOPFER GERICHTETEN**

NOTHILFE- UND INTEGRATIONS- BEMÜHUNGEN



Nach dem Erdbeben wanderte eine große Zahl an Menschen in die Türkische Republik Nordzypren aus (TRNZ). Nach Angaben der TRNZ-Regierung liegt die geschätzte Zahl etwa bei 11.000. Etwa ein Drittel der Erdbebenopfer sind Kinder und Jugendliche zwischen 0 und 17 Jahren.

Neben den Erdbebenopfern in dieser Altersgruppe gehören auch Personen im erwerbsfähigen Alter und ihre Familien zu den Gruppen, die psychologische Betreuung und Integrationshilfen benötigen. Die Einrichtung von Unterstützungsmechanismen für sie und die Befriedigung ihrer dringenden Bedürfnisse sind für die langfristige Heilung und Rehabilitation von äußerster Wichtigkeit.



WIEDER- LEBEN- WORKSHOPS



Die Wieder-Leben-Workshops wurden entwickelt, um zur Verbesserung der psychischen Gesundheit der Kinder beizutragen und ihre soziale Integration zu unterstützen. Insbesondere ging es darum, Kinder mit posttraumatischen Verhaltensproblemen zu identifizieren und sie in Zusammenarbeit mit Pädagogen und Spezialisten

für Kindesentwicklung zu unterstützen. Die Workshops wurden mit Methoden der Spiel-, Theater- und Kunsttherapie durchgeführt. Zu den Aktivitäten gehörten Geschichtenerzählen, Theateraufführungen, Karagöz und Puppenspiele, Filmvorführungen und Konzerte.



Märchen-Therapie-Workshop: Kinder drücken ihre Gefühle mittels Märchen und Geschichten aus. Sie entwickeln ihre kognitiven und sozialen Fähigkeiten und werden dazu ermutigt, ihre Gefühle auszudrücken.



Spiel-Therapie-Workshop: Zielt darauf ab, mittels Spielen und Spielzeugen die psychischen und Verhaltensprobleme der Kinder zu behandeln. Unterstützt therapeutische Prozesse in einer spielerischen Umgebung.



Drama-Workshop: Der Schwerpunkt liegt auf körperlicher Aktivität und dem Einsatz von Körpersprache. Bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, sich auszudrücken, ihr Selbstvertrauen und ihr Sprachvermögen zu entwickeln.



Theater-Workshop: Hilft Kindern mittels Theater, Ausdrucksvermögen, Solidarität, Teamarbeit, Problemlösungs- und Kommunikationsfähigkeiten zu entwickeln.



Spielzeug-Workshop: Zielt darauf ab, die Konzentrationsfähigkeit der Kinder zu stärken, indem ihre Phantasie und Produktivität angeregt wird.



“Ich produziere”-Workshop: Handwerkliche Fähigkeiten werden entwickelt und körperliche Ausdrucksfähigkeiten und das Selbstvertrauen werden gefördert.



Wohltats-Workshop: Ziel ist es, Gefühle der Solidarität, des Teilens und der sozialen Verantwortung zu entwickeln.

SOZIALE INTEGRATIONS PROGRAMME



Um den historischen und kulturellen Reichtum Zyperns vorzustellen, ein soziales Netzwerk aufzubauen und die soziale Integration zu gewährleisten, wurden Ausflüge und Aktivitäten organisiert. In diesen Ausflügen werden Bibliotheken, Parks, Museen, Ausstellungen und historische Schlösser, Gebäude und Dörfer besucht. Da die Eltern ebenfalls an diesen Ausflügen teilnehmen, haben sie einen größeren Effekt auf die Kinder. Fachkundige Reiseleiter begleiten die Besichtigung von historischen Stätten und halten Vorträge, was die Reise zu einem eindrucksvolleren Erlebnis macht. Während der Picknicks in den Parks wurden Feste organisiert und Volkstänze aufgeführt, um die zyprische Kultur vorzustellen. Darüber hinaus wurden zu Feiertagen besondere Veranstaltungen voller traditioneller Rituale und Beschenkungen organisiert.

HUMANITÄRE HILFE



Um den wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Erdbebenopfer, die nach dem Verlust ihrer Häuser, Arbeitsplätze und Familienangehörigen in die Türkische Republik Nordzypern auswandern mussten, etwas Abhilfe zu schaffen, wurden **Lebensmittel, Kleidung, Schreibwaren** für die Kinder und **Bargeldhilfen** zur Verfügung gestellt.

» FAZIT

Die Wieder-Leben-Workshops haben zu der Verbesserung der psychischen Gesundheit und der sozialen Integration der Kinder beigetragen. Die Workshops halfen den Kindern, ihre Gefühle auszudrücken, die Symptome der posttraumatischen Belastungsstörung zu lindern und sich an ihr neues Leben anzupassen. Programme zur sozialen Integration halfen den Erdbebenopfern, sich an ihre neuen Lebensbedingungen zu gewöhnen. Darüber hinaus verbesserten sich die Lebensbedingungen der Erdbebenopfer durch die Unterstützung und die bereitgestellten Ressourcen und linderten ihr Leid.





—

SYRISCHE PROJEKTE





Das Erdbeben der Stärke 6.8, das am 6. Februar 2023 in Kahramanmaraş stattfand, verursachte schwere Schäden im Nordwesten Syriens.

In den Gebieten in der Nähe des Epizentrums, wie **Azaz**, **Soran**, **Marca**, **Aktarin**, **al-Bab** und **Dscharabulus**, stürzten viele Gebäude ein; Tausende von Menschen starben oder wurden verletzt.

HASENE handelte sofort nach dem Erdbeben, um den Bedürftigen in Syrien zu helfen und richtete das Koordinierungszentrum Syrien ein.

Eine Mobilklinik wurde in das Erdbebengebiet entsandt und die notwendigen Hilfsmittel wurden geliefert. Medizinische Fachkräfte setzten ihre Arbeit in der Region fort und halfen den Bedürftigen.



HASENE-DORF



Das Projekt HASENE-Dorf, eines der Projekte zur Heilung der Wunden nach dem Erdbeben, begann am 4. Oktober 2023 mit der Grundsteinlegung in Azaz.

Dieses Projekt zielt darauf ab, den Lebensstandard der vom Bürgerkrieg und Erdbeben in Syrien betroffenen Menschen zu verbessern und den Wohlstand in der Region zu steigern. Die erfolgreiche Durchführung des Projektes wird den Menschen in der Region helfen, ein gesünderes, gebildeteres und komfortableres Leben zu führen.



© | Syrien



Im Rahmen des
Projektes werden

108

Häuser gebaut.

Die Häuser bestehen aus je drei Wohnungen in drei Stockwerken. Darüber hinaus werden im Dorf eine **Moschee**, eine große **Schule**, **ein Brunnen**, **ein Wasserreservoir** und ein **Kindergarten** gebaut. Das Projekt soll innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden und betriebsbereit sein.

Die Moschee hat eine Grundfläche
von 835 m² und ist für



750

Personen ausgelegt.

Das Schulprojekt wurde als eine Bildungseinrichtung auf einer
Gesamtfläche von **2.294 m² konzipiert**.

Ein Gebäude mit



22

Klassenräumen für



630

Schüler wird gebaut.

Die Schulen werden den Kindern ein Bildungsumfeld bieten, in dem sie ihre Grundfähigkeiten entwickeln und Hoffnung und Perspektiven für die Zukunft gewinnen können.



Der Kindergarten wird auf 500m² gebaut und

6

Klassenräume haben.

• Plan für die Landschaftsgestaltung



Durchschnittlich

75

Kinder werden an Bildungsaktivitäten und Spielen teilnehmen.

Für die Fertigstellung des **50 Kubikmeter** großen **Wasserreservoirs** ist eine geschätzte **650 Meter** tiefe Sondierung geplant.



Mindestens

1750

Menschen werden von dem sauberen Wasser profitieren. Auch die **Moschee** im Komplex und Einrichtungen wie die **Schule** werden davon Gebrauch machen. Von dem fertiggestellten Reservoir aus wird das Wasser in jede Wohnung geliefert, um alle Bedürfnisse zu decken.

BILDUNGS- UND REHABILITATIONS-EINRICHTUNG



Das Erdbeben hatte eine negative Auswirkung auf Tausende von Menschen im Nordwesten Syriens. Insbesondere die vielen Kinder, die verletzt wurden, hatten mit den physischen und psychischen Auswirkungen zu kämpfen. Darüber hinaus wirkt sich der seit 2011 andauernde Bürgerkrieg negativ auf sie aus.

Das Projekt für die Bildungs- und Rehabilitationseinrichtung ist für die Kinder **mit körperlichen oder geistigen Behinderungen** von großer Bedeutung.

In diesem Projekt werden betroffenen Kindern kostenlose Behandlungen und Rehabilitationsdienste bereitgestellt.

Diese Angebote dienen dazu, die körperliche und geistige Entwicklung der Kinder zu fördern und ihre Lebensqualität zu verbessern. Außerdem wird ihnen psychologische Betreuung angeboten, um die Auswirkungen des Erdbebens bewältigen zu können.

Das Projekt wird einen wichtigen Beitrag zur Integration der betroffenen Kinder in die Gesellschaft leisten. Im Rahmen des Projektes wird die Bildung und die Ausbildung der Kinder unterstützt. Darüber hinaus werden Aktivitäten organisiert, die den Kindern helfen, sich schneller an das gesellschaftliche Leben anzupassen.

Das Zentrum soll in 6 bis 8 Monaten fertiggestellt und in Betrieb genommen werden.

Während dieses Zeitraums sollen alle notwendigen Schritte wie **Infrastruktur, Bau von Einrichtungen, Bereitstellungen der Ausrüstung und Vorbereitung des Personals** abgeschlossen sein.



© | Syrien

» FAZIT

HASENE hat wichtige Arbeiten zur Unterstützung der Erdbebenopfer in Syrien durchgeführt. Es wurden Soforthilfeliieferungen und humanitäre Hilfe geleistet. Des Weiteren wurden im Rahmen des HASENE-Dorf-Projektes Unterkünfte, Nahrungsmittel, Gesundheits- und Bildungsangebote bereitgestellt und psychosoziale Unterstützung geleistet. Der Bau eines Bildungs- und Rehabilitationszentrums soll bedürftigen Kindern Bildung und Unterstützung bieten.



PROJEKT: UMFASSENDE SOZIALDIENST- KOMPLEX





In dem vom Erdbeben am stärksten betroffenen Provinzen Kahramanmaraş, Hatay, Malatya und Adıyaman sind **umfassende Sozialeinrichtungen** geplant. Dieses Projekt beinhaltet den Bau eines Sozialkomplexes, der ein **umfassendes Angebot** an Dienstleistungen für die Soforthilfe und die langfristige Rehabilitation bereitstellt.



HATAY



ADİYAMAN



KAHRAMANMARAŞ



MALATYA

Der Komplex wird auf eine Fläche von **3.500 m²** gebaut und wird Folgendes beinhalten:



5

stöckiges Hauptgebäude,



2

stöckiger Kindergarten,



1

Parkplatz



1

Basketballplatz,



1

Kinderspielplatz,



1

Sitzbereich im Grünen.



© | Kahramanmaraş

- Das Hauptgebäude wird Speisesaal, Masdschid, Personalraum, Managerraum, Klassenräume für die Grundbildung und die psychosoziale Erziehung, Pausenräume, Konferenzsaal und einen Technikraum umfassen.

- Der Kindergarten wird auf 162m² über Klassenräume, Spielbereiche und einen Speiseraum verfügen.

- Der Parkplatz wird auf 300m² Platz für 50 Fahrzeuge bieten.

- Der Spielplatz und das Basketballfeld werden 200m² groß sein und Kindern und Erwachsenen Raum für Erholung und körperliche Aktivitäten bieten.

- Auf einer Fläche von 600m² wird eine Grünfläche mit Bäumen Raum für Entspannung, zum Treffen und ökologische Nachhaltigkeit bieten.

SOZIALAR- BEITSPRO- GRAMM



Es ist geplant, ein Zentrum einzurichten, in dem Erdbebenopfer posttraumatische Stressbewältigung, emotionale Betreuung und **psychologische** Beratung erhalten können. **Mobile Einsatzkräfte** sollen diese Dienste verbreiten. Diese Projekte umfassen Elemente wie posttraumatische psychologische Betreuung, Stressbewältigung und gemeindebasierte Selbsthilfegruppen.

Kinder werden besondere **psychosoziale Unterstützung** erhalten, um ihre Probleme, wie posttraumatische Belastungsstörungen, zu überwinden.

Es sollen Programme zur Behebung von emotionalen und Verhaltensproblemen, zur sozialen Anpassung und zum Erwerb von Lebenskompetenzen angeboten werden.

Sozialdienstprojekte erfordern eine wirkungsvolle Zusammenarbeit und Koordinierung zwischen lokalen Verwaltungen, NGOs, internationalen Organisationen und Freiwilligengruppen. Zur wirksamen Durchführung dieser Projekte wird für diese Akteure ein **Koordinierungszentrum** eingerichtet. Dieses Zentrum wird eine Struktur schaffen, die die Zusammenarbeit und die Kommunikation zwischen den verschiedenen Organisationen gewährleistet. Hinzu kommen regelmäßige Meetings und offene Kommunikationskanäle.



© | Kahramanmaraş

BILDUNGS- PROJEKTE



Um den dringenden Bedarf nach dem Erdbeben zu decken, sind **Kindergärten** geplant. Es wurde ein Bildungsprogramm ausgearbeitet, um die Fähigkeiten der Kinder zur Bewältigung von **posttraumatischem Stress** zu verbessern, sie mit Hilfe von Spielen zu unterstützen und ihnen die Rückkehr in ihr normales Leben zu erleichtern.

Den Erwachsenen sollen **Berufsausbildungskurse** angeboten werden. Mit der Ergänzung von Businesskursen sollen die Erdbebenopfer dabei unterstützt werden, ihr eigenes Unternehmen zu gründen.

Berufsbildungsprojekte sind auf 3 Hauptbereiche ausgelegt: Nähen und Schneiden, Computerausbildung und Handarbeit und Kunsthandwerk.

Es sollen Kunstkurse in verschiedenen Disziplinen angeboten werden. Künstlerische Aktivitäten können ein therapeutischer Prozess sein und bieten die Möglichkeit, Gefühle und Erfahrungen auszudrücken. Diese Kurse können als Zuflucht vor anhaltendem Stress, als Entspannung und als Teil der Normalisierung und des Heilungsprozesses dienen.

KATASTROPHEN- VORSORGE



Es wird geplant, die Gesellschaft über Erdbebenrisiken aufzuklären und bezüglich der Katastrophenvorsorge zu schulen. Ziel ist es, die Notwendigkeit von Notfallplänen näherzubringen und das richtige Verhalten vor und nach einem Erdbeben zu schulen.



SCHÜLER- WOHN- HEIME



Die Projekte für Schüler- und Studentenwohnheime zielen darauf ab, den Studenten ein komfortables und sicheres Lebensumfeld zu bieten und ihre soziale und akademische Entwicklung zu fördern.



PROJEKTE FÜR SOZIALE KAPAZITÄT, ENTWICKLUNG UND UNTERSTÜTZUNG



NGOs, die in der Erdbebenregion tätig sind, sollen unterstützt werden, damit die sozialen Kapazitäten erhöht und die Aktivitäten effektiver durchgeführt werden können.

Für die in der Erdbebenregion tätigen NGOs sollen Beratungsdienste zu Themen wie Stiftungsmanagement, Programm- und Projektplanung, Aufbau von Arbeitskräften und Aufbau eines Freiwilligenpools angeboten werden. Diese Unterstützung wird den NGOs helfen, ihre Aktivitäten und Organisationen besser zu verwalten.

Es sollen Schulungen und Seminare organisiert werden, die den Bedürfnissen der Region entsprechen. Dadurch wird den NGOs die Möglichkeit geschaffen, Fähigkeiten und Kenntnisse zu entwickeln, die ihrem Tätigkeitsbereich und den Bedürfnissen der Gemeinschaft entsprechen.



HASENE International e. V.

HASENE International e. V.
Colonia-Allee 3 D-51067 Köln



